Kurzumfrage «Nichtbinarität in der Schweizer Armee»

https://www.vtg.admin.ch/de/kurzumfrage-nichtbinaritaet-in-der-schweizer-armee

Vorher:

(Juli 2024 bis Mai 2025)

> Sind Sie nichtbinär und in der Schweizer Armee?
>
> Uns interessiert, wie es Ihnen als nichtbinäre Person in der Schweizer Armee geht. Dazu haben wir eine Kurzumfrage erstellt. Wir bitten Sie, sich 5-10 Minuten Zeit zu nehmen, um sie auszufüllen. Dies hilft uns, Ihre Realität und Ihre Bedürfnisse besser zu verstehen.
>
> Ihre Angaben werden gemäss den Datenschutzrichtlinien streng vertraulich und anonym behandelt.
>
> Die Befragung dauert vom 14. Juli bis zum 20. Oktober 2024. Die Ergebnisse werden in der ersten Jahreshälfte 2025 auf dieser Seite publiziert. Sie sind eine Art Barometer für den Umgang mit nichtbinären Angehörigen der Armee.>

Nachher:

(ab Mai 2025)

> **Ergebnisse der Kurzbefragung zu Nichtbinarität in der Schweizer Armee**
>
> An der Kurzbefragung dazu, wie es nichtbinären Personen in der Schweizer Armee geht, haben 81 Personen teilgenommen. Die Anzahl seriöser Antworten darunter ist leider nicht ausreichend für verlässliche Aussagen. Für die Kurzbefragung sind keine externen Kosten angefallen.

Ergebnisse

Sprache

- de: 60 (74%)
- fr: 18 (22%)
- it: 3 (4%)

1. Was sind die grössten Herausforderungen in der Schweizer Armee als nichtbinäre Person?

- ## Infrastruktur:
  - **27 Ja (33%)**
    - Alles vorhanden
    - das fehlen von explizit nichtbinären Toiletten
    - Douches, vestiaires, dortoirs
    - Es gibt keine Infrastruktur für Menschen, welche weder bei den Männern noch bei den Frauen einquartiert werden können, weil sie Merkmale beider Geschlechter besitzen.
    - Ich habe kein eigenes wc
    - Il manque des dortoirs pour les non binaires
    - Ist für mich als männlich geborerene, Frauen liebende Person kein Problem. Andere Kombinationen (insb. trans / homo) haben es hier vielleicht weniger «leicht» oder «angenehm».
    - Keine
    - Keine
    - keine Freiräume, keine genderneutrale Infrastruktur (strikt binär)
    - keine genderneutralen duschen
    - keine neutrale Infrastruktur, nur Duschen und Toiletten für die definierten Geschlechter
    - keine Rückzugsmöglichkeiten
    - laktosefreie Ernährung ist schwierig
    - Mit Männern Schlafraum/Waschanlagen teilen, sich nicht sicher fühlen.
    - nur 2
    - Stuhle mich oft ein, da keine Korken zum abdichten vorhanden sind
    - Toilette, dortoir
    - Toiletten und Duschen sind die grösste Herausforderung
    - Unisex were ideal
    - Wc
    - WC und Duschen strikt binär getrennt, wo soll ich als nonbinäre Person hin? keine Berücksichtigung von speziellen Ernährungswünschen. Keine Rückzugsräume
    - Zimmerwahl ist Schwierig, WC ist für mich kein Problem
  - **54 Nein (67%)**
- ## Organisationskultur:
  - **15 Ja (19%)**
    - Appel,
    - Bestens

        - Das man um meine eigene Identität ein riesiges Drama macht. Meine Identität sollte nicht im Zentrum stehen. Ich passe mich einfach an und antzeptiere das es in der Armee Männer und Frauenzimmer gibt. Es gibt schliesslich au nur eine Uniform, respektive die Reguläre und teilweise mit Schnitt für den weiblichen Körper. Also entspannt euch mal und geht die wichtigen Dinge an, wie der fehlende Nationalstolz und Verbundenheit mit der Schweiz bei den AdA‘s zum Beispiel.
        - Es gibt nur zwei Geschlechter!
        - Hors réalité façon 19es
        - In der Armee gibt es keinen Platz für Individualismus, alle werden in eine Form gepresst, die aber immer stark von einem binären Geschlechterverständnis geprägt ist. Wenn aber mein Körper nicht mit meiner Geschlechtsidentität übereinstimmt, gibt es praktisch keine Möglichkeit dieses auszudrücken.
        - Keine
        - keine gendergerechte Ansprache, rauher umgangston, unfähige Vorgesetzte
        - keine genderneutrale Ansprache
        - Keine Geschlecht und Religion kommt nach Fahigkeit einzelner
        - nur 2
        - nur geschlechtsspezifische Ansprache Rekrut, Rektutin, AdA, wAdA, Gewehr auf Mann ... ich fühlte mich überhaupt nicht verstanden und aufgehoben
        - rauer Umgangston, nicht gendergerechte Ansprache
        - rauer, maskulin geprägter Umgangston und Begrifflichkeiten
    - **66 Nein (81%)**
- **Mangelnder struktureller Schutz und Begleitung (z.B. nach Outing):**
    - **16 Ja (20%)**
        - Alles vorhanden
        - Ein Umfeld, welches ein sicheres outing verunmöglicht
        - fehlendes Wissen zu Prävention von Mobbing
        - Im militär werden leider noch immer sehr,sehr viele homophobe Audrücke verwendet. Das beginnt beim „Stehen Sie nicht so schwul da“ und hat nach oben keine Grenzen.
        - kein Rückzugsort um zu weinen
        - Keine
        - Konstantes Misgendering und nicht ernstgenommenwerden.
        - Neutral
        - Nulle part où parler sans passer par des supérieurs
        - nur 2
        - Überthematisierung

        - Wir sind alle Erwachsen und auch wir können uns ein wenig fügen. Das gehört sich in eine grosse Zwangsgemeinschaft!
    - **65 Nein (80%)**
- **Sonstiges**
    - Ausrüstung
    - Das riese tamtam das um uns binäre gemacht wird.
    - Glögglibööggen
    - Inkompetente Mit-GLIEDer
    - Mangelnde Selbstdisziplin
    - männliche und weibliche Begriffe in der Armee sind verletzend
    - nichts
    - nur 2
    - Verpflegung
- **Anderer Kommentar**
    - AdA, wAdA, auf Mann, Rekrut, Rekrutin
    - Depression
    - Die Farben vom Tarnanzug sind zu wenig bunt.
    - Ich kam immer tip top zu recht. Ich wurde immer gleich behandelt, wie alle anderen. Meine Non-Binärität stand nie im Fokus.
    - mehr veganes Essen
    - nichts
    - nur 2
    - Überall hat es sie, meist Einzelpersonen, die ganze Kulturen stören
    - WER kommt eigentlich auf einen solchen absoluten Blödsinn? Wie doof seid Ihr eigentlich? Dienst nach Vorschrift? Oder einfach nur Dummheit?
    - Wir sind wie alle anderen soldaten. Solche umfragen einfach unnötig

2. Haben Sie Diskriminierung/negative Erfahrungen in Bezug auf Ihre Nichtbinarität erlebt in der Schweizer Armee?

- **21 Ja (26%)**
    - Andauernde Komentare, "Witze" und/oder Sprüche, welche von milde priblematisch bis aktiv queerfeindlich reichen können
    - Ausgrenzung Und Beleidigungen und ich wurde aus einem Frauenzimmer geschickt
    - das Bemühen um diskriminierungsfreie Behandlung hat es nur noch schlimmer gemacht. Wenn z. B. alle mit Rekrutin X oder Rekrut X angesprochen werden und ich aus Rücksicht nur mit X ...
    - dem Leck im After stinke ich nach Scheisse. Das scheint da viele zu stören

    - Des commentaires haineux à répétition sur les personnes queer de manière générale, et sur des camarades outés. Beaucoup plus rarement qui m'étaient directement adréssés. Ce climat fait que je suis plus ou moins fermée sur le sujet selon le contexte, par peur de me faire exclure du groupe et par honte.
    - En parlant de non-binarité, les réponses étaient que je dois aller en asile psychiatrique. Me montrer des images comparant les non binaires à des nazis. Les douches étaient compliquées, inconfortables avec les autres qui essayaient de juger mon corps.
    - Ich wurde nicht mit meinem richtigen Pronomen angesprochen (dey/dem)
    - Keine genderneutrale Ansprache, keine Rücksichtnahme wenn ich körperlich nicht mithalten konnte. Sexistische Bemerkungen.
    - Leider fehlt mir mein eigenes wc
    - Mobbing, nicht ernst genommen werden
    - On m'a critiqué ma veste noire à clous et mes chaussettes roses. On m'a dit que c'était pas beau
    - Quolibet et vocabulaire inadapté.
    - Sexistische Witze, Kommentare wie: Vor dem Gesetz sind sie aber immer noch ein Mann Herr xy. Gar keine Option darauf hinzuweisen dass man falsch angesprochen wird.
    - Strukturelle Ablehnung von allem was nicht Cis / Heteronormativ männlich ist. Sprüche, Wortwahl «Werte» von Kameraden und genauso wie von Vorgesetzten.
    - trotz mehrfacher Bitte keine geschlechtsneutrale Ansprache
    - Voreingenommene Aussagen von Kameraden, mit viel Bejahen und Nicken, weil keine bessere Informationen vorhanden sind. Und wenn man wiederspricht ist man leider der Aussenseiter.
    - Weil ich körperlich nicht so stark bin, hat man mich als "das Rekrut Mimimi" bezeichnet
- **60 Nein (74%)**
    - Cringe umfrage wtf
    - Es waren immer alle korrekt zu mir, obwohl ich es nicht verdient habe.
    - habe ich nicht
    - Keine
    - Nein, da ungeoutet
    - nur 2
    - siehe Kommentar am Ende der Umfrage
    - siehe Kommentar am Ende der Umfrage
- **Wenn ja, haben Sie diese Diskriminierung/negative Erfahrungen innerhalb der Schweizer Armee gemeldet?**
    - 8 Ja (10%)
    - 73 Nein (90%)
- **Kommentar**

- Cela provenait de la chaîne de commandement également
- Da ich sehr gezielt nicht out bin, hatte ich nicht wirklich eine Möglichkeit dazu
- Denn sie wissen nicht was sie tun..... wenn man denkt, dämlicher gehts nicht mehr..... kommts noch dämlicher.....
- Die Kompanie-Kdt war zu böse.
- Die selben
- Es gibt nur zwei Geschlechter!
- Eue Drecksverein diskriminiert Männer die in euren Scheiss-Pfadi gezwungen werden und jetzt kommt ihr hervorgekrochen mit "wir wollen niemanden diskrimineren blabla" Ihr Vollpfosten habt aber schon gecheckt zu was ihr MÄNNER im Ernstfall zwingt? Zum morden und dazu elendiglich zu verrecken im Interesse von korrupten PolitikerINNEN????
- gab keine wurde akzeptiert
- Ich bin entkommen, die Armee soll sich ruhig selbst zerstören mit ihren mittelalterlichen Strukturen.
- Ich bin im Militär nicht geoutet.
- Ich habe nur gemeldet dass ich ein verstörtes Selbstbild habe
- Ich wiree nie diskriminiert oder sonstiges. Hat bis heute alles gepasst.
- Kein bedarf
- Keine erlebt
- Lorsque ça devient trop pesant, j'essaye d'en parler directement aux personnes, si je les sens un minimum ouvertes à la discussion. Sinon, lorsque je n'ai pas pu le faire, c'était des situations où je voyais les cadres/camarades ne rien faire ou approuver ces comportements, ce qui a créé un climat où je ne me sentais pas à l'aise pour exprimer mon ressenti auprès des autres, et donc pas non plus signaler.
- Mein kadi wollte mir kein eigenes wc geben
- nur 2
- Oui mais le monsieur qui m'a répondu trouvait beau. Ça m'a aidé dans ma quête du moi-je
- Sehr diskriminierend, wo ist die umfrage für heterosexuelle menschen?
- siehe Kommentar am Ende der Umfrage
- siehe Kommentar am Ende der Umfrage
- Trau mi net
- weil habe ja nicht

3. Wenn Sie Diskriminierung oder negative Erfahrungen in Bezug auf Ihre Nichtbinarität erlebt haben und diese innerhalb der Schweizer Armee nicht gemeldet haben, was ist der Grund?

- **Ich habe oder hatte das Gefühl, dass ich chancenlos wäre.**
  - **16 Ja (20%)**
    - Binäre Personen und Männer sind benachteiligt
    - Die Menschen mit denen ich gesprochen habe habenso getan als wäre es gar keine Option, es gab für sie nur Mann und Frau und wie zwanghaft reihten sie mich in diese Kategorien ein. Für sie gab es nur Gesetze und diese schrieben vor dass es Mann und Frau gibt, sonst nichts. Eigentlich ein Paradebeispiel dafür, dass es einen dritten Geschlechtseintrag braucht.
    - Es wäre aussage gegen aussage
    - Ja
    - Leider existiere ich nicht
    - nur 2
    - Vorgesetzte nahmen die Problematik nicht ernst
  - **65 Nein (80%)**
- **Ich habe oder hatte Angst, dass man mir nicht glaubt.**
  - **7 Ja (9%)**
    - nur 2
    - Vorgesetzte nahmen die Problematik nicht ernst
  - **74 Nein (91%)**
- **Mit einer Meldung wäre es nur schlimmer geworden.**
  - **12 Ja (15%)**
    - Auch das höhere Kader gibt desöfteren homophobe Kimmentare von sich
    - hätte mich vor lauter Aufregung noch mehr eingeschissen
    - Ich habe das Gefühl mich dazu outen zu müssen
    - L’armée n’a que peu évolué sur le terrain. Seules les politiques dans les médias croient qu’elle a changé.
    - nur 2
  - **69 Nein (85%)**
- **Ich bin oder war mir nicht sicher, ob ich das Recht dazu habe.**
  - **5 Ja (6%)**
    - Mich gibt es halt nicht
    - nur 2
  - **76 Nein (94%)**
- **Aus Scham**
  - **4 Ja (5%)**
    - Es gibt nur zwei Geschlechter!
    - nur 2
  - **77 Nein (95%)**

- **Ich habe oder hatte kein Vertrauen in die Schweizer Armee.**
  - **8 Ja (10%)**
    - Die Armee gibt es auch ohne mich
    - Die sexistische, patriarchale Struktur der schweizer Armee, bei der man bereits zu Beginn grundlos angebrüllt und klein gemacht wird macht slles andere als Mut sich dagegen aufzulehnen.
    - nur 2
  - **73 Nein (90%)**
- **Aus Angst vor negativen Konsequenzen für meine weitere militärische Laufbahn.**
  - **5 Ja (6%)**
    - Ich befürchte ein Outing würde zur eventuellen Dienstuntauglichkeit führen, hauptsächlich begründet durch eine medizinische Transition.
    - Je ne connais pas les positions de mes cadres sur la question, j'aurais peir de "ternir" mon image auprès de personnes responsables de mon avancement
    - nur 2
  - **76 Nein (94%)**
- **Aus Furcht vor Racheaktionen.**
  - **8 Ja (10%)**
    - Ich bin halt gruusig
    - La vengeance existe et est cachée.
    - nur 2
  - **73 Nein (90%)**
- **Die Verfahren dauern zu lange und/oder sind zu ungewiss.**
  - **5 Ja (6%)**
    - Ich habe keine ahnung wie so ein verfahren ablaufen würde
    - nur 2
    - Zur Zeit gibt es einfach noch nicht die Grundlage, dass sich nicht binäre Menschen integrieren können, ohne sich definitiv in eine der beiden binären Kategorien einzuordnen. Dementsprechend braucht es tiefgreifendere Änderungen, damit eine faire Integrierung möglich ist.
- **Ich mache solche Dinge mit mir selbst aus, ohne Dritte.**
  - **8 Ja (10%)**
    - Ich bin erwachsen, habe genügen Reife und ich weiss das ich als Nonbinär nicht dem Üblichen entspreche. Das ist zu akzeptieren. Wie auch ich zum Beispiel andersartigkeit bei anderen triggert; das ist in der menschlichen Psyche erstens normal und zweitens hat dieses verhalten auch einen tieferen psychologischen Grund.
    - ich brauche keine Hilfe

    - nur 2
- **Ich weiss oder wusste nicht, an wen ich mich hätte wenden sollen/wer zuständig ist/war.**
    - **6 Ja (7%)**
        - J'aurais besoin d'une personne de reference deja sensibilisee sur la question ou elle-meme queer dans l'armee
        - Keine Informationen dazu.
        - nur 2
- **Sonstiges**
    - nur 2
    - Warum fragen Sie 3mal
- **Anderer Kommentar**
    - nervt
    - nur 2

4. Haben Sie positive Situationen/best practices im Umgang mit Ihrer Nichtbinarität erlebt?

- **21 Ja (26%)**
    - 1.Des discussions avec des camarades/cadres qui étaient intéressés à mieux compendre l'autre. 2. Pas par rapport à ma situation, mais j'ai pu voir des cadres supérieurs donner une attention particulière à un camarade trans dans son parcours en ER. Ça m'a personnellement rassurée.
    - Alle waren mega freundlich
    - die Personen im Zimmer haben mich respektiert, so wie ich mich gefühlt habe
    - Es gibt nur zwei Geschlechter!
    - Es war eigentlich nie ein Thema und hat niemanden gestört.
    - Es wird nicht gross beachtet das ist mir am liebsten.
    - Friede Freude Eierkuchen
    - Ich habe es erwähnt und habe allen gesagt, dass ich mich nicht hervorheben möchte. Somit bleibe ich gleich unter meinen Kameraden.
    - Ich wurde gleich wie alle anderen behandelt!
    - Je peux choisir dans quelle toilette je veux aller. C'est moi qui décide selon comment je me sens sur le moment
    - Les [anonymisé : fonction] étaient très inclusif. Ils n'avaient que faire de mon expression de genre, que de mon agressivité individuelle au service du bien être du collectif
    - Man hat uns wie alle anderen behandelt
    - Man wird mit dem Grad angesprochen statt mit Herr/Frau. Das ist sehr angenehm.
    - Natürlicher Umgang mit Vielfalt überall

    - nur 2
    - Wie gesagt, ich hatte nie negative Erfahrungen damit. Es interessiert eigentlich niemanden und entsprechend werde ich auch nicht diskriminkert oder ähnliches.
    - Wir wurden alle gleich behandelt. Meine nichtbibärität hatte keinen Einfluss. Das passt so.
- **60 Nein (74%)**
    - alles lief ganz normal
    - Ich habe das aber auch schlicht niemandem gesagt.
    - Ich habe es niemandem erzählt und auch nirgends die möglichkeit dazu erhalten
    - Ich habe Psychische Krankheit
    - In der Reitschule hatten sie verständniss für mich
    - Keine direkt positiven Erfahrungen, ausser der Unterbindung von Homophobie durch die Kader.
    - keine, alle hassen es, wenn ich meinen Duft versprühe
    - Meine Nichtbinarität führt leider nur zu negativen Situationen
    - nur 2
    - Unnötig
    - Wirklich ausschliesslich negative Erfahrungen.

5. Welche Faktoren sind für Sie zentral, damit Sie sich als nichtbinäre Person in der Schweizer Armee respektiert und inkludiert fühlen?

- ## Was braucht es?
    - Demande et respect des pronoms, pas de remarques discriminantes et des conséquences dans ces cas, une institution à contacter facilement sans passer par des supérieurs, aménagement des douches, formation de tout le personnel
    - Dieses Thema einer Minderheit hat nicht den aktuellen Stellenwert verdient und die Armeen anderer Nationen lachen darüber was wir für eine "Sondertruppe" sind.
    - Ein paar Schwule
    - Eine möglichkeit zu einem sicheren Outing, dazu begleitung und sensibilisierung zumindest bei vorgesetzten
    - Einfach Dialog
    - En guetä Zmorgä zmittag und Znacht, keine verweichlichte Armee
    - Es braucht mehr Awareness
    - Es braucht nichts spezielles sondern einfach das was man mit allen anderen macht.
    - Es gibt nur zwei Geschlechter!
    - Frei- und Rückzugsräume für nonbinäre Personen, neutrale Ansprache für alle
    - gendergerechte Sprache, Rückzugsmöglichkeiten
    - genderneutrale Infrastruktur und Ansprache

- geschlechtsneutrale Sprache
- Hirn
- Ich sollte nicht zugelassen werden im Militär
- Infrastruktur und die Unterstützung der Führungskräfte, dass die gleiche Bekämpfung von Diskriminierung stattfindet, wie sie gegen Homophobie und Rassismus bereits stattfindet.
- Kein tamtam wie diese Umfrage
- Lasst das Thema einfach mal sein und macht nicht aus jedem Thema einen riesigen Aufstand. Als Binäre-Person würde mir das auch auf den Sack gehen und deshalb verstehe ich die Reaktionen. Wenn wir immer nur die Migranten in der Armee thematisieren würden - könnten wir auch ein Problem entstehen lassen, welches gar keines ist. Nur weil es zu Tode thematisiert wird!!!
- mehr Geruchstoleranz
- Mehr zugängliche und öffentliche Information und Kommunikation, dass die schweizer Armee nicht binäre Leute akzeptiert und vor Diskriminierung schützt. Zugängliche Toiletten und Duschmöglichkeiten/regelungen. Geschultes Kader und Berufsmilitär.
- Ne rien changer
- neutrale Ansprache, neutrale Infrastruktur
- Nicht übertreiben.
- Nichts
- Nichts! Und keine Sonderbehandlung!
- Non binaire n'est pas un genre
- Nulla
- nur 2
- Qu’on arrête de mettre en lumière un problème qui n’existe pas
- Que cela la culture du combat cesse et que le nationalisme laisse la place à des valeurs multilatérales
- Räume in denen man allein sein kann, sich sicher fühlen kann. Flachere Hierarchien, keine Macht die sich in einer Person konzentriert. Mehr Verständnis und Aufklärungsarbeit die auch Ernst gemeint ist.
- Sonderbevorzugung abschaffen. Dies schadet uns nichtbinären
- sprachliche Neutralität gegenüber allen
- Tolleranz und chancengleichheit für binär und nonbinär das nicht 1 Gruppe aufgrund Marketingzwecke ([Funktion anonymisiert])
- Une ouverture de la discussion cadrée mais pas formelle non plus (comme en théorie, plutôt une discussion informelle animée par un/des cadres). Plus d'occasions pour les personnes queer de participer à l'effort d'intégration au sein de l'armée (comme les sondages, les assos comme queerof)
- Vor allem Wandel in der Gesellschaft. Die schweizerische Milizarmee ist schlussendlich ein Spiegel der (99% Männlichen) Geselschaft. In zweiter Linie eine

gewissen Grundschulung mindestens auf Offiziersebene und eine klare Organisationstruktur wie damit umgegangen werden soll (zB. wer ist Ansprechsperson, bei wem kann ich von einem ausreichenden Grundwissen ausgehen, wie gehen die Prozesse (zB. Kommunikation und Wissensvermittlung) nachher weiter etc.)

- **Was gibt es schon?**
  - alle Extrawürste führen zu Ausgrenzung
  - Alles was ich brauche gibst.
  - Das es so bleibt wie es ist. In der Armee wird sowieso nicht zwischen Männlich unf Weiblich unterschieden. Es ist einfach Soldat oder eine Gruppe von 3 Mann. Dies gilt der Einfachheit und soll niemanden Diskriminieren und dies ist mir bewusst.
  - Das Prinzip "Alle sind gleich", welches mindestens die Grundlage zur Bekämpfung von Diskriminierung liefert.
  - Diese Umfrage :)
  - Es gibt nur zwei Geschlechter!
  - Es interessiert eigentlich niemanden, dass ich non-binär bin. Ich werde behandelt wie alle anderen.
  - Es muss nichts spezielles geben
  - gemeinsames Duschen
  - Groupe queer, mais pas très efficace
  - Je pense que les gens n avaient que faire de ma non binarite. Que de ma performance
  - Mittagessen war immer gut
  - nur 2
  - Separierte Zimmer
  - Tutto
  - Wir wurden alle gleich behandelt. Das ist das einzig wichtige.

6. Angaben zum Outing

- **Bei militärisch Gleichgestellten bin ich geoutet als nichtbinär.**
  - **23 Ja (28%)**
    - Alles i.O.
    - Ja
    - nur 2
    - Seulement de manière interpersonnelle quand je me sentais à l'aise avec la personne.
    - Soldaten war es egal
    - Wurde von den meissten gut aufgenommen

- **58 Nein (72%)**

- ## Bei militärisch Vorgesetzten bin ich geoutet als nichtbinär.
  - **18 Ja (22%)**
    - Alles i.O.
    - nur 2
    - Wachtmeister war es egal
    - War nicht gross ein Thema man hat es zur kentniss genommen
  - **63 Nein (78%)**
- ## Bei militärisch Unterstellten bin ich geoutet als nichtbinär.
  - **12 Ja (15%)**
    - Alles i.O.
    - nur 2
  - **69 Nein (85%)**
- ## Im zivilen Leben bin ich geoutet als nichtbinär.
  - **33 Ja (41%)**
    - Alles i.O.
    - Im Sexclub kennen sie mich
    - Im zivilen leben bin ich geoutet im freundes und familienkreis, sowie falls ich gefragt werde
    - Ja
    - Ja
    - Meinen Freunden ist es egal
    - nur 2
    - Pareil que dans l'armée, seulement lorsque je me sens en sécurité
    - Teilweise
    - Zurzeit unterziehe ich mich einer medizinischen Transition. (Hormonbehandlung)
- ## In keinem Bereich meines Lebens bin ich geoutet als nicht binär.
  - **11 Ja (14%)**
    - Genau
    - Ich bin nicht nicht binär
    - nur 2
    - Weil es für mein Umfeld keine Rolle spielt. Ich bin [anonymisiert: Name]. Das genügt.
  - **70 Nein (86%)**
- ## Weiteres
  - Bin geoutet als binär

    - Es gibt nur zwei Geschlechter!
    - Genere: uomo o donna. L’Esercito è si integrazione, ma non a tutti i “costi”
    - Ich bin bei einzelnen Personen wo ich mich sicher fühle als nicht binär geoutet.
    - ich brauche kein Outing, lebe so, wie ich will
    - Ich habe es auch verdient
    - Ich klatsche jedem meine Backen ins gesicht
    - nur 2
    - Outing fiel mir militärisch so einfach
- **Kommentar**
    - nur 2
    - Unnötig

7. Angaben zum administrativen Geschlecht gemäss Ausweis

- 8 F (10%)
- 34 M (42%)

8. Möchten Sie uns sonst noch etwas mitteilen?

- Alles gut wie es ist. Brucht keine änderungen. Fühle mich nie diskriminiert. Bin immer korrekt und kollegial behandelt worden. Die diskusion ist gesucht und unnötig.
- Che tristezza..... la razza umana
- Danke, dass Sie eine solche Umfrage machen.
- Die Umfrage ist äusserst tendenziös und hält sich nicht an gängige Standards! Folgende Punkte sind zu beanstanden: - Selbst wenn man angibt, keine Diskriminierung erfahren zu haben, muss man die Frage, ob man dies gemeldet hat, mit ja/nein beantworten. Das verfälscht das Resultat! - Die Umfrage erlaub widersprüchliche Angaben, siehe z.B. oberer Punkt. - Definitionen wie z.B. non-binär fehlen. Wie will man eine Umfrage über etwas machen, wenn nicht alle über das Gleiche reden?! - Jeder hat Zugang zur Umfrage. Damit weiss man nicht, welche Angaben überhaupt echt sind oder wer überhaupt non-binär ist. Selbst Personen, die nie in der Armee waren, können mitmachen! Das Resultat der Umfrage ist daher nicht repräsentativ und nicht aussagekräftig! - Die Umfrage spricht gezielt Personen an, die sich in der Armee diskriminiert fühlen. Eine einseitige Stichprobe (sampling bias) verfälscht das Resultat! - Aktivistisches Vokabular (''administratives Geschlecht'', "Outing") verletzt Neutralität der Umfrage!
- Diese Personen stellen ein Risiko für alle dar und sollen gefälligst dienstuntauglich sein!
- Erhält man als Kdt dazu eine Auswertung? Würde mich interessieren. Vielen Dank!
- Es gibt nur zwei Geschlechter! Traurig, dass due Schweizer Armee sich nun so auf die Linke Schiene begibt.

- Faire évoluer la culture de l’armée nécessite une volonté forte qui n’existe pas encore.
- Fangen Sie bitte endlich an Ihr HIRN zu gebrauchen und studieren sie mal was SIE hier tun!! Es gibt zwei Geschlechter - alles andere ist gehirngewaschener Müll! Oder verlassen Sie umgehend diese Funktionen - untragbar, inkompetent, ungebildet, unbewusst - der grösste Teil dieses grünen Vereins..... einfach nur widerlich und absolut beschämend..... möge man es mir verzeihen: zum Glück gab es die Masken und die Covid-Spritze - damit hat sich jeder offenbart ob er selber denkt oder ob er einfach ein indoktrinierter gehirngewaschener und gehorsamer Mitläufer ohne Hirn ist..... Das Recht der Interpretation und Definition dieses Inhalts liegt allein beim Verfasser dieses Schreibens.....
- Grow up. Das ist so lächerlich diese Umfrage und als Schweizer Bürger schäme ich mich, dass unsere Armee sich dem linkspolitischen Druck beugt. Die Menschen sind sehr verweichlicht und erstellen Aufwand und Konflikte im Überfluss. Eine Armee muss stark sein im Glauben an ihre Nation, geprägt von Tradition und Glauben. Der "Woke Wahnsinn" schädigt die Moral der Truppe und die Offiziere sind müde von den Genderbefehlen des Oberkommandos. Bitte werden Sie alle wieder vernünftig, denn diese Thematik ist völlig ausser Bahn geraten. Hochachtungsvoll Ihr Volk
- Habt ihr den Verstand verloren??? Wenn das VBS dafür Zeit und Geld hat, habt ihr wirklich keine anderen Problemen. Amherd soll dringend abtreten und das VBS soll vollkommen reformiert werden. Nur noch Idioten am Werk. Ihr seid peinliche Lachfiguren.
- Hat die Schweiz keine andere Probleme als über so ein Schwachsinn zu diskutieren. Es kostet sinnlos Steuergelder für die Kranken. Es gibt Man und Frau so wie es erschaffen wurde.Alles andere ist Blödsinn
- Ich bin [anonymisiert: Funktion] und werde dort womöglich besonders an «männlichen Werten» gemessen. Es freut mich sehr, dass die Armee sich diesem Thema annimmt! Danke viel mals!
- Ich bin ü50 und whow, vielleicht wäre mein Militärdienst heute etwas weniger traumatisch verlaufen? Danke für das Engagement!
- Ich gehe mich jetzt duschen
- Ich hoffe, nonbinäre und Transmenschen können einen Platz in der Armee finden.
- Ich würde es als Diskriminierend empfinden, wenn extra für nonbinäre Personen wie mich spezielle Masnahmen oder Anpassungen im schweizer Militär vorgenommen werden würde. Weil erstens ist es nicht nötig und zweitens würde uns dies das Bild vermitteln, dass wir eine extra wurst brauchen und das wollen wir / will ich nicht.
- Je pense que vous avez sérieusement d'autres soucis à avoir. Vu les tendances actuelles, il devrait y avoir une recherche de formation solide et utile pour les soldats. De telles questions ne devraient même pas se poser. L'armée est l'organe de défense de notre pays. Ce n'est pas un lieu où pratiquer des expériences sociales avec des personnes qui se disent être mentalement quelque-chose qu'il ne sont pas physiquement. Il y a les choses factuelles et les choses futiles, éphémères et inutiles, vous êtes en plein dedans. J'ai honte de lire des choses comme ça sortant de notre

armée. Licencier des hauts gradés parce qu'ils représentent un danger pour notre sécurité devrait être plus courant pour ceux qui laissent passer de telles choses. Réveillez-vous.

- John Money, le théoricien du genre, est un pyschopathe et le disphorie de genre est une maladie qu'il faut traiter
- L’inclusività non ha tutti i “costi”. Le persone binarie possono avere altre possibilità anche al di fuori dell’Esercito. La loro inclusione, comporterebbe, disparità di trattamento nei processi dell’andamento del servizio (camere, servizi igienici, …) perché l’Esercito deve trattate tutti in modo uguale
- Lasst es endlich gut sein. Ihr schadet mehr, als dass Ihr nützt! Sucht euch eine andere Lebensbeschäftigung! Wir stehen vor viel grösseren Herausforderungen, als das was Ihr meint…
- Merci de faire ce questionnaire
- Non
- Non binaire n'est pas un genre
- nur 2
- Völlig misleading diese Fragen.
- Völlige unnötige Fragestellungen - es gibt biologisch nur Männlein und Weiblein
- Von über 8 Mia Menschen wurden über 8 Mia menschen von Frauen geboren und NULL von Männern oder Non-Binary Peoples. No diversity.
- Vous devriez avoir honte ! Le progressisme est un cancer arrêtez ca vous dégoûter les gens… honte
- weiss nid, ob doppelte Diskr Frage (also insgesamt 3) im Vergleich zu positiv (nur 2) nicht gewichtet
- Wieso kann die Umfrage mehrfach ausfüllen? Noch ein Punkt, warum diese Umfrage tendenziös und nicht aussagekräftig ist!
- أنا مطرود من بيتي ولم لعي شمع اهلي بخصوص اني شاذ جنسياً